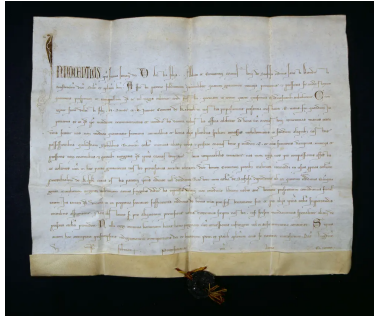




Urkunde

Papst Innocenz IV., welchem die Grafen Hartmann der ältere und Hartmann der jüngere von Kiburg persönlich berichtet hatten, wie König Konrad, des ehemaligen (quondam) Kaisers Friedrich Sohn, das Kloster Allerheiligen schwer geschädigt habe, weil die Mönche mehreren Gebannten das Sakrament nicht reichen wollten, inkorporiert auf die Bitte der beiden Grafen dem genannten Kloster die Kirche zu Kirchberg mit der von ihr abhängigen Kirche zu Schaffhausen (St. Johann) zu etwelcher Entschädigung.

Urkunden 1/114



Identifikation

Titel	Papst Innocenz IV., welchem die Grafen Hartmann der ältere und Hartmann der jüngere von Kiburg persönlich berichtet hatten, wie König Konrad, des ehemaligen (quondam) Kaisers Friedrich Sohn, das Kloster Allerheiligen schwer geschädigt habe, weil die Mönche mehreren Gebannten das Sakrament nicht reichen wollten, inkorporiert auf die Bitte der beiden Grafen dem genannten Kloster die Kirche zu Kirchberg mit der von ihr abhängigen Kirche zu Schaffhausen (St. Johann) zu etwelcher Entschädigung.
Signatur	Urkunden 1/114
Entstehungszeitraum	08.02.1248
Archivalienart	Urkunde
Bemerkung zur Datierung	(1248) Februar 8.
Altsignatur	UR 114
Ausstellungsort	Lyon

Inhalt und innere Ordnung

Überlieferungsformen 00366c2676ba4b1f876a326027b814dc

Zugangs- und Benutzungsbestimmungen

Physische Benutzbarkeit	Frei einsehbar
Schutzfrist	0 Jahre

Sachverwandte Unterlagen

Editionshinweise	Bernoulli, Acta pont. helv., Bd. 1, Nr. 421. – Mommsen, S. 28–29, Nr. 22.
Editionstext	Mommsen 22. Papst Innozenz IV. inkorporiert auf Bitten der Grafen Hartmann von Kiburg, des ältern und des jüngern, dem Kloster Allerheiligen die Kirche zu Kirchberg und die von dieser abhängige Filialkirche St. Johann zu Schaffhausen wegen der Schädigungen durch Konrad, Kaiser Friedrichs Sohn 1248 Februar 8. Lyon Original: Urk. 114. Druck: UB ZH II Nr. 710 S. 191. – Bernoulli I Nr. 421. Regest: UR 114. –

Sachverwandte Unterlagen

REC I 1686. – Reg. imp. V 7935. – Largiadèr Nr. 400 S. 129. Nachdem Bischof Eberhard von Konstanz 1253 II 27 diese Inkorporation bestätigt (insetiert in Urk. 124) und der Abt Bertold von Sankt Gallen als delegierter Richter 1254 III 31 und IV 24 andere Ansprüche abgelehnt hatte (Urk. 122 und 123), bestätigte Papst Innozenz 1254 V 8 (Urk. 124) diese Inkorporation und setzte den Abt von Gengenbach zum Konservator in dieser Sache ein (Urk. 125). Originale: Urk. 122, 123. Druck: UB SG III S. 705 ff. – Neugart II S. 629 f. Regest: UR 122, 123 Original: Urk. 124. Druck: MG Epist. pont. III Nr. 284 S. 255 (nach Registereintrag). – Bernoulli I Nr. 615. – Fickler S. 85. – Registres d'Innocent IV Nr. 7625. Regest: REC I 1849 (bzw. Insert 1812). – Reg. imp. V 8728. – UR 124. – Largiadèr Nr. 501 S. 183 f. Original: Urk. 125. Druck: Fickler S. 84 Regest: Registres d'Innocent IV Nr. 7625. – Largiadèr Nr. 502 S. 184. – UR 125. Für den Zusammenhang vergleiche Reg. imp. V 4445, 4504: König Konrad urkundet in Schaffhausen für Zürich und Regensburger Geistliche. Für die Bedeutung der Grafen von Kiburg vgl. MG Epist. pont. II S. 320, 348, 350, 352, 376, 395, 462. 1254 III 29 gestattet Innozenz auf Bitte des H. von Kiburg, daß dessen Familiaris, Ritter Berchtold Schwager, mit Anna verheiratet bleiben soll, obwohl sie von dem Vater des Mannes aus der Taufe gehoben worden war, Registres d' Innocent IV Nr. 7382.

Abschrift

Abschriften 10, Bd. 2, S. 3.

Regesthinweis

REC, Nr. 1686. – Largiadèr, Papsturkunden, Nr. 400. – UBZ, Bd. 2, Nr. 710.
